

Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung April / Mai 2023

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

„Wie soll die Vorplatzfläche des Bahnhofs Schöneweide in Zukunft gestaltet werden?“

Diese Frage hat das Bezirksamt Treptow-Köpenick und die DB Station & Service mit Unterstützung der beauftragten Planungsbüros GRUPPE PLANWERK und HOFFMANN-LEICHTER gemeinsam mit zahlreichen interessierten Bürgerinnen und Bürgern am 11.05.2023 an einem Info- und Dialogstand vor Ort diskutiert.

Zahlreiche Interessierte haben sich über den aktuellen Stand der Planungen informiert und ihre Anregungen und Ideen zur Neugestaltung des Platzes sowie zur künftigen Radverkehrsführung eingebracht.

Neben dem Info- und Dialogstand vor Ort bestand zudem über die Plattform „mein.Berlin.de“ für die Öffentlichkeit die Möglichkeit, sich online am Planungsprozess zu beteiligen.

Die Ergebnisse des Dialogstands sowie der Online-Beteiligung werden auf den folgenden Seiten gebündelt und zusammenfassend dargestellt. Sie werden ausgewertet und in den weiteren Planungs- und Abstimmungsprozess einfließen.



Eindrücke vom Info- und Dialogstand am 11.05.2023 auf dem Vorplatz Bahnhof Schöneweide

Verlauf des Beteiligungsprozesses

.. bisherige Einbindung der Menschen vor Ort



Kartendiskussion zur Platzgestaltung auf der Beteiligungsplattform „mein.Berlin.de“

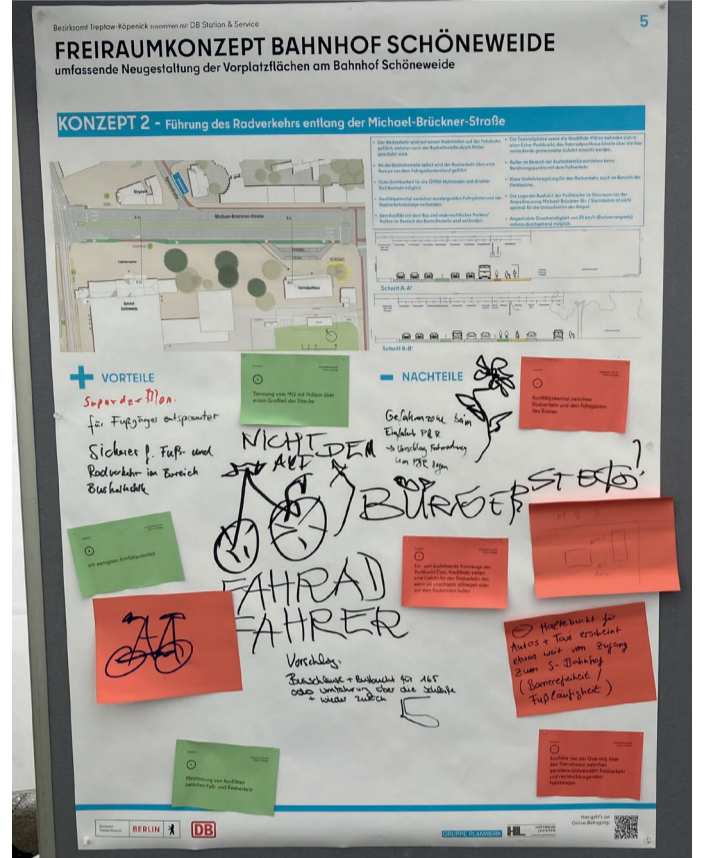
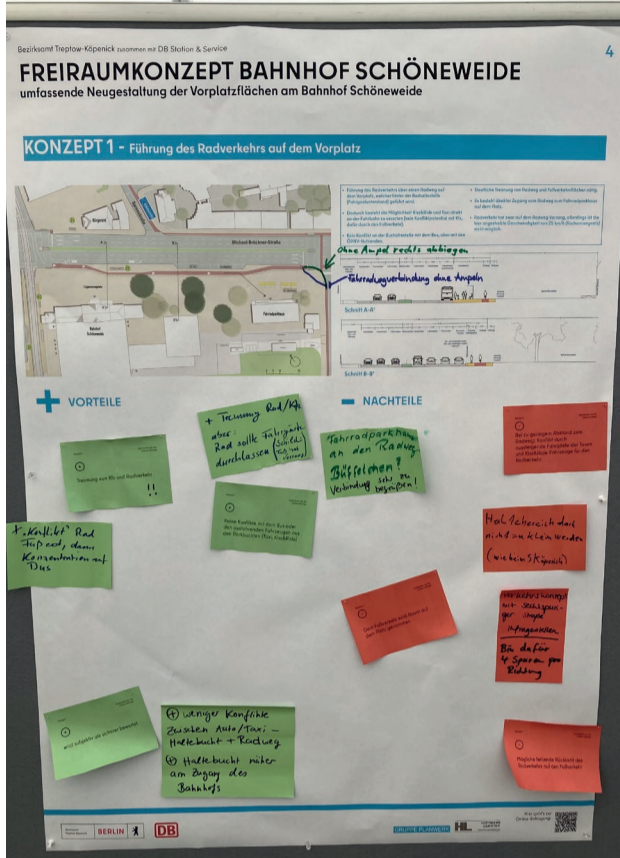
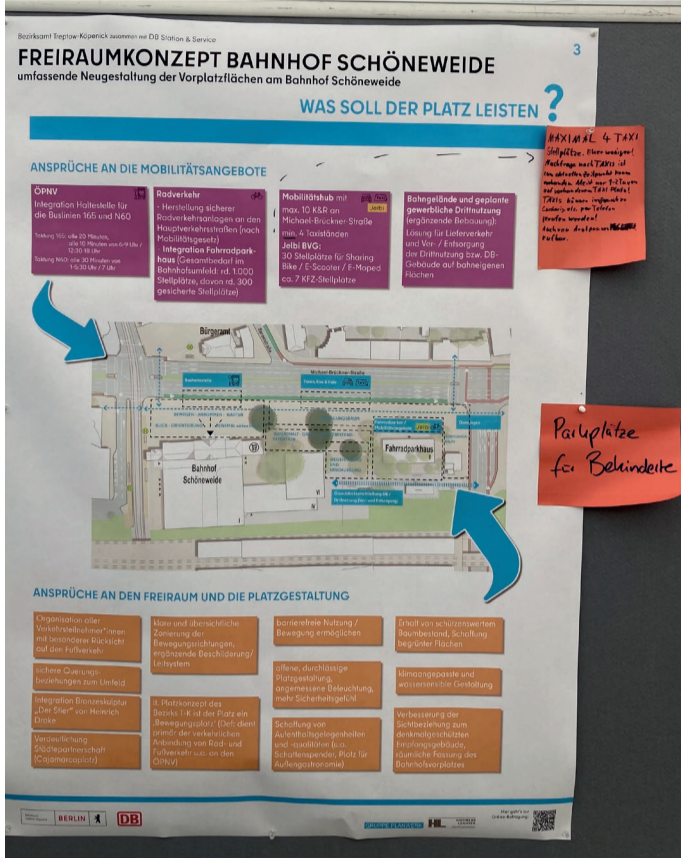
Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung April / Mai 2023

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

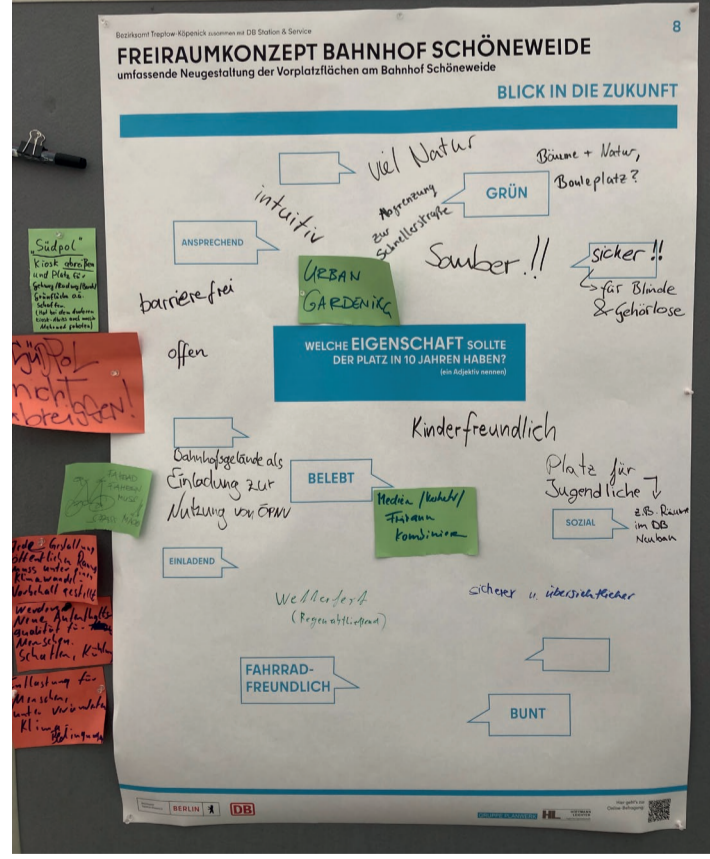
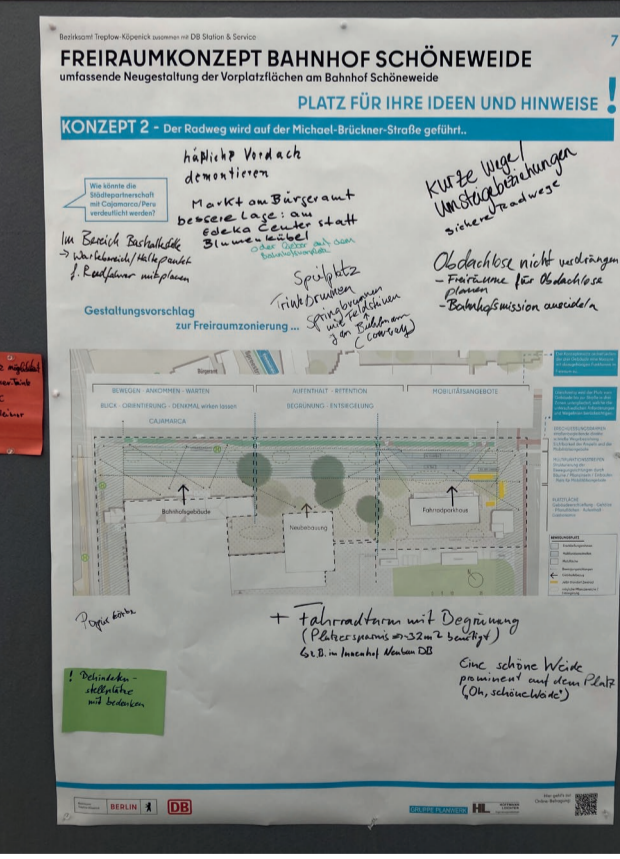
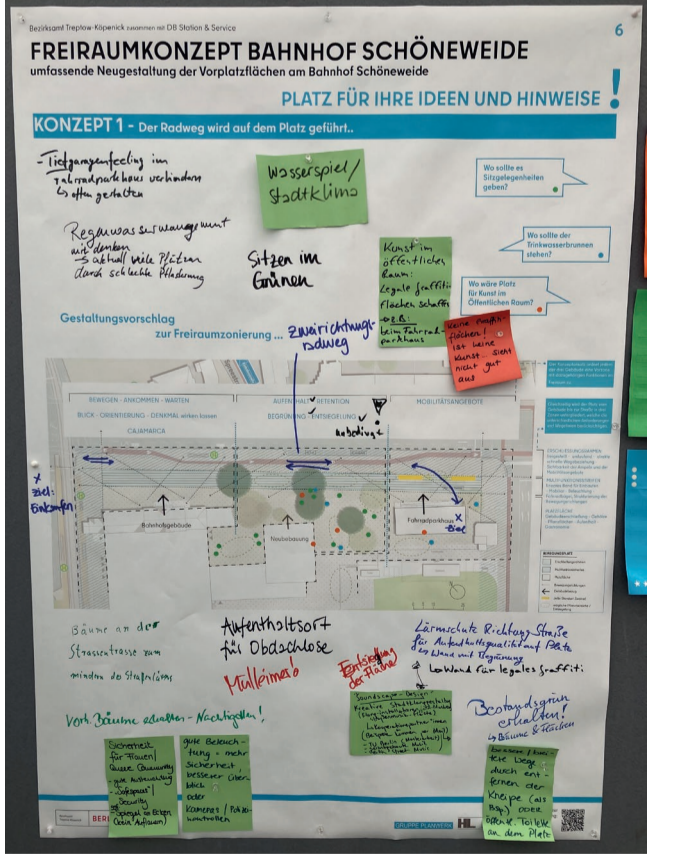
umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

Überblick über die Beiträge des Info- und Dialogstands

Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger zu den Varianten der Radverkehrsführung sowie den Mobilitätsangeboten



Anmerkungen der Bürgerinnen und Bürger zur Platzgestaltung



FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

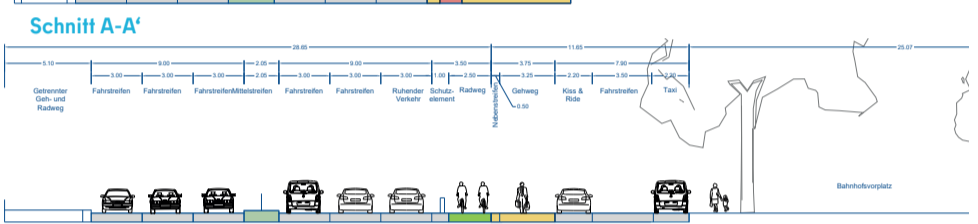
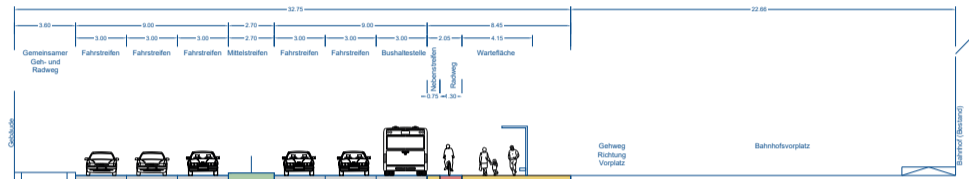
umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

KONZEPT 1 Radfahrstreifen - Führung des Radverkehrs entlang der Michael-Brückner-Straße

FOLGENDE VOR- UND NACHTEILE SEHEN DIE TEILNEHMENDEN BEI DIESER VARIANTE



- Der Radverkehr wird auf einem Radstreifen auf der Fahrbahn geführt, welcher nach der Bushaltestelle durch Poller geschützt wird.
- An der Bushaltestelle selbst wird der Radverkehr über eine Rampe vom Fahrgastunterstand geführt.
- Gute Sichtbarkeit für die wartenden ÖPNV-Nutzenden und direkter Sichtkontakt zur Radverkehrsanlage möglich
- Jedoch Konfliktpotential zwischen aussteigenden Fahrgästen und der Radverkehrsanlage vorhanden.
- Kein Konflikt mit dem Bus und widerrechtliches Parken/Halten im Bereich der Bushaltestelle wird verhindert.
- Die Taxistellplätze sowie die Kiss&Ride-Plätze befinden sich in einer Extra-Parkbucht, das Fahrradparkhaus könnte über die hier verlaufende gemeinsame Zufahrt erreicht werden.
- Außer im Bereich der Bushaltestelle entstehen keine Berührungspunkte mit dem Fußverkehr.
- Klare Vorfahrtsregelung für den Radverkehr, auch im Bereich der Parktasche.
- Die Lage der Ausfahrt der Parktasche im Stauraum vor der Ampelkreuzung Michael-Brückner-Str./ Sterndamm ist nicht optimal für die Umlaufzeiten der Ampel.
- Angestrebte Geschwindigkeit von 25 km/h (Radvorrangnetz) nahezu durchgehend möglich.



+ VORTEILE

- + mehr Platzraum für Fußgänger
- + Radverkehr auf der Straße: Minimierung von Konflikten zwischen Fuß- und Radverkehr
- + sicherer für Fuß- und Radverkehr im Bereich der Bushaltestelle
- + Trennung Radverkehr vom Kfz-Verkehr mit Pollern über einen Großteil der Strecke

- NACHTEILE

- Konflikte bei der Querung über den Sterndamm zwischen geradeaus fahrendem Radverkehr und rechtsabbiegenden Fahrzeugen
- ein- und ausfahrende Fahrzeuge der Parkbucht stellen eine Gefahr für den Radverkehr dar, wenn sie unachtsam abbiegen oder auf dem Radstreifen halten
- Haltebucht für K&R und Taxen zu weit entfernt vom Bahnhofszugang (Stichworte: Barrierefreiheit / Erreichbarkeit)
- Konfliktpotential zwischen Radverkehr und ein-/aussteigenden Busfahrgästen

VORSCHLÄGE ZUM KONZEPT 1 RADFAHRSTREIFEN

Anmerkung FUSS e.V.:
Der bestehende bzw. ein künftiger Fahrradstreifen auf der Fahrbahn sollte bis auf ca. die Hälfte der Strecke zwischen Brückenstraße und Sterndamm und dann als Radweg rechts neben dem Taxistand zur Kreuzung zum Sterndamm geführt werden. Wobei die Bushaltestelle ausnahmsweise als Busbucht (rechts neben dem Radfahrstreifen) ausgeführt wird. Das hätte den Vorteil, dass Radfahrer*innen bei haltenden Bussen auf dem Radstreifen weiter fahren können und nicht bei haltenden Bussen am bestehenden Bord hinter dem Bus warten, bzw. in den fließenden Verkehr links am Bus vorbei fahren müssen. Ein weiterer Vorteil ist, dass der Konflikt zwischen Rad- und Fußverkehr im Bereich der Bushaltestelle nicht mehr besteht.

Verlagerung des Radfahrstreifens zwischen dem Rechtsabbieger und der Geradeausspur prüfen

Radverkehr im Bereich der Parkbucht (K&R, Taxen) auf Radweg hinter der Bucht hochführen, um Konflikte mit ein- und ausfahrenden Fahrzeugen zu vermeiden

Verschiebung der K&R und Taxi Haltebucht um einige Meter nach Nordwesten zur Minimierung von Konflikten im Kreuzungsbereich zwischen ausfahrenden Autos und dem Radverkehr

Auswertung der Öffentlichkeitsbeteiligung April / Mai 2023

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

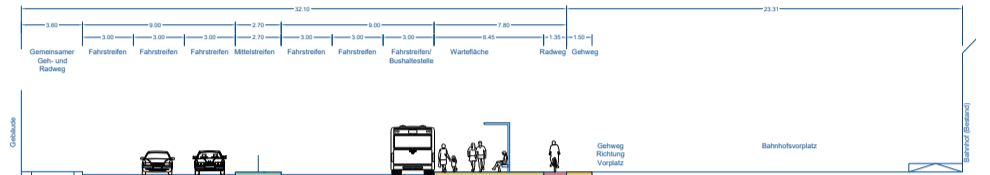
umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

KONZEPT 2 Radweg - Führung des Radverkehrs auf dem Vorplatz

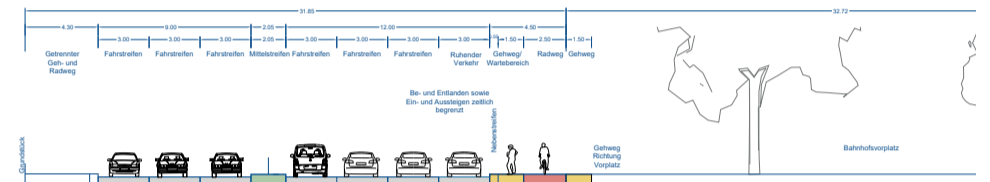
FOLGENDE VOR- UND NACHTEILE SEHEN DIE TEILNEHMENDEN BEI DIESER VARIANTE



- Führung des Radverkehrs über einen Radweg auf dem Vorplatz, welcher hinter der Bushaltestelle (Fahrgastunterstand) geführt wird.
- Dadurch besteht die Möglichkeit Kiss&Ride und Taxi direkt an der Fahrbahn zu verorten (kein Konfliktpotential mit Kfz, dafür durch den Fußverkehr).
- Kein Konflikt an der Bushaltestelle mit dem Bus, aber mit den ÖPNV-Nutzenden.
- Deutliche Trennung von Radweg und Fußverkehrsflächen nötig.
- Es besteht direkter Zugang vom Radweg zum Fahrradparkhaus auf dem Platz.
- Radverkehr hat zwar auf dem Radweg Vorrang, allerdings ist die hier angestrebte Geschwindigkeit von 25 km/h (Radvorrangnetz) nicht möglich.



Schnitt A-A'



Schnitt B-B'

+ VORTEILE

- + klare Trennung von Kfz- und Radverkehr
- + Radweg näher am Fahrradparkhaus
- + taktiler Abstandstreifen zum Schutz der Fußgänger
- + weniger Sicherheitskonflikte zwischen K & R / Taxi und dem Radverkehr
- + Haltebereich Taxi/K & R näher am Zugang des Bahnhofs
- + subjektiv mehr Verkehrssicherheit für den Radverkehr
- + weniger Konflikte mit dem Bus oder den ausfahrenden Fahrzeugen aus den Parkbuchten

- NACHTEILE

- bei zu geringem Abstand zwischen K & R / Taxi zum Radweg: Konfliktpotenzial für den Radverkehr durch aussteigende Personen
- Radverkehr auf der Platzfläche - Konfliktpotenzial: fehlende Rücksicht des Radverkehrs auf den Fußverkehr
- weniger nutzbare Platzfläche für den Fußverkehr
- im Haltestellenbereich Konfliktpotenzial zwischen Bus-Fahrgästen und Radverkehr
- die Breite des Radweges im Bus-Haltestellenbereich entspricht nicht dem nach Mobilitätsgesetz vorgeschriebenen Mindestmaß*

VORSCHLÄGE ZUM KONZEPT 2 RADWEG WEITERE VORSCHLÄGE ZUR RADVERKEHRSFÜHRUNG

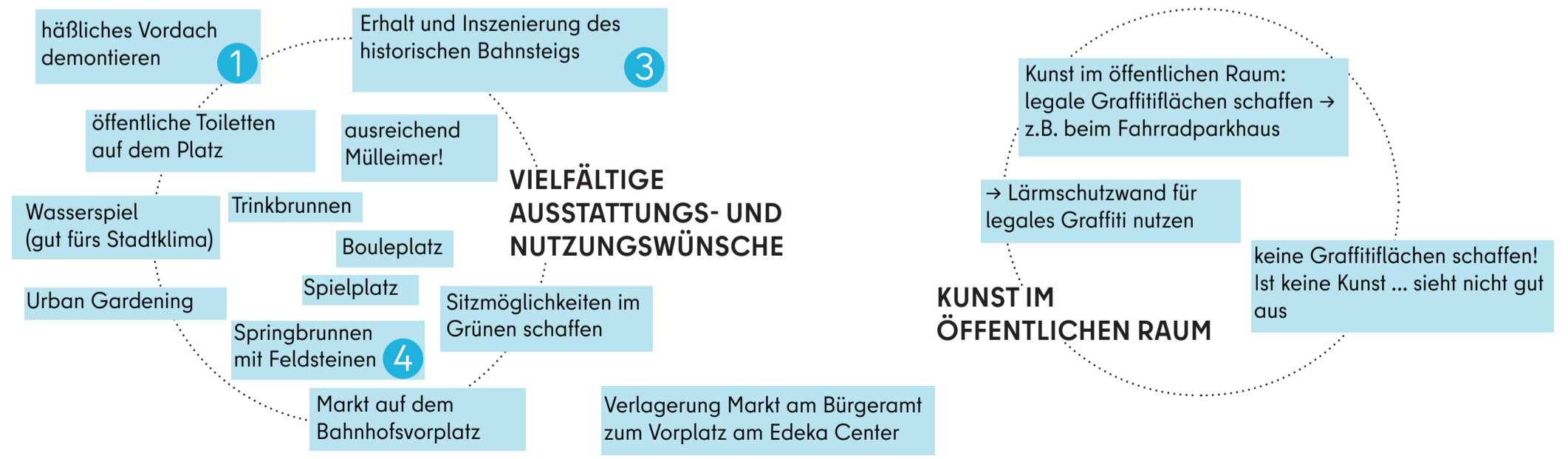
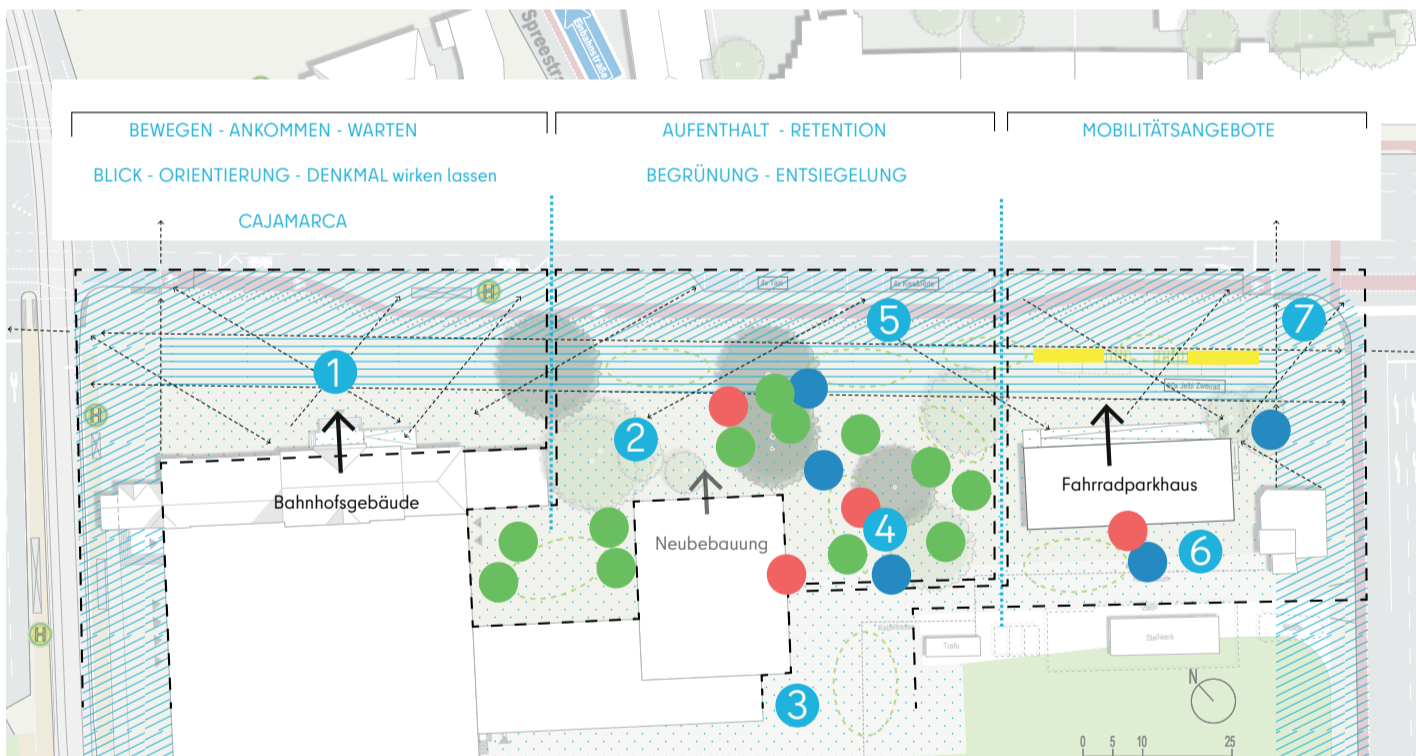
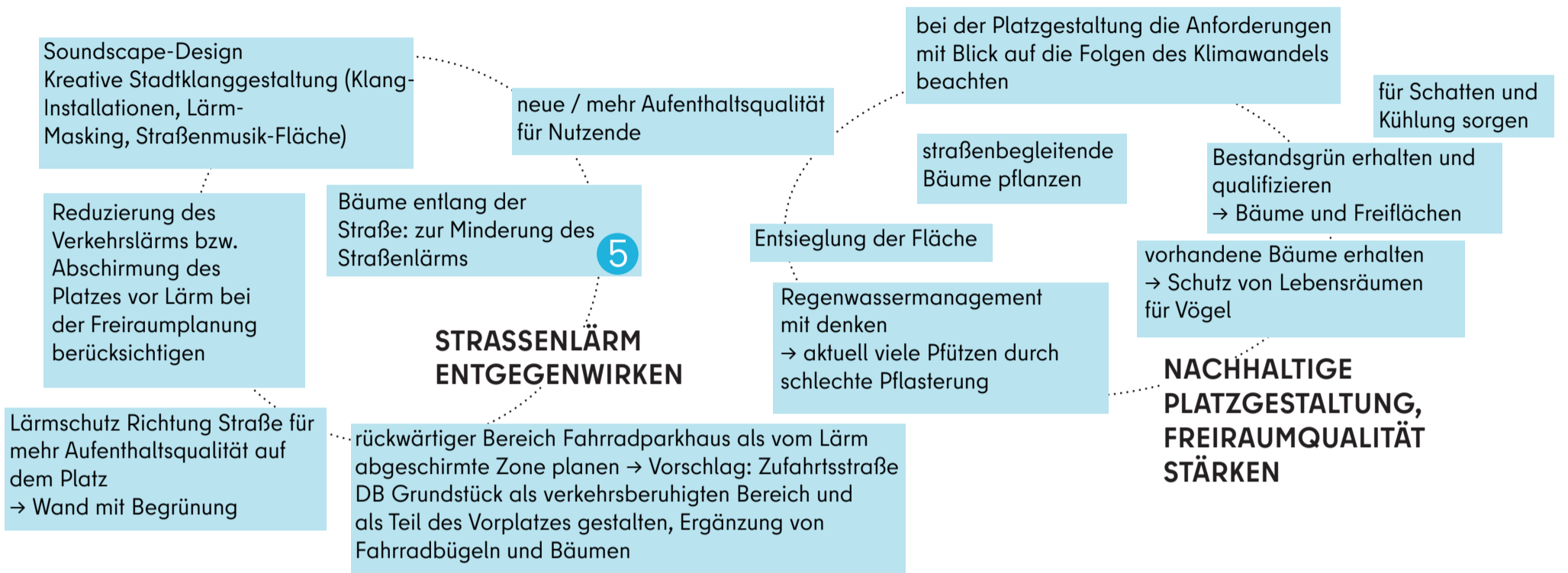
- Möglichkeit eines Zweirichtungsverkehrs auf dem Vorplatz prüfen
- im Bus-Haltestellenbereich: Busfahrgäste sollten Vorrang vor Radverkehr haben (Verkehrszeichen: Vorrang Fußverkehr)
- Verlagerung Radverkehrsführung über die südlich gelegene Kieffholzstraße bzw. Südostallee prüfen
- Verlagerung des Taxistands zur neu geplanten Tramwendeschleife prüfen
- Kreuzung Sterndamm/ Michael-Brückner-Straße: rechts Abbiegen für Fahrräder ohne Ampelschaltung ermöglichen
- direkte Radwegeverbindung zwischen Radweg und Fahrradparkhaus herstellen
- Reduzierung der Fahrspuren an der Michael-Brückner-Straße zugunsten des Radverkehrs und der Platzgestaltung

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

VIELE IDEEN UND HINWEISE

Aufenthaltsqualität, Ausstattung und Freiraumqualität

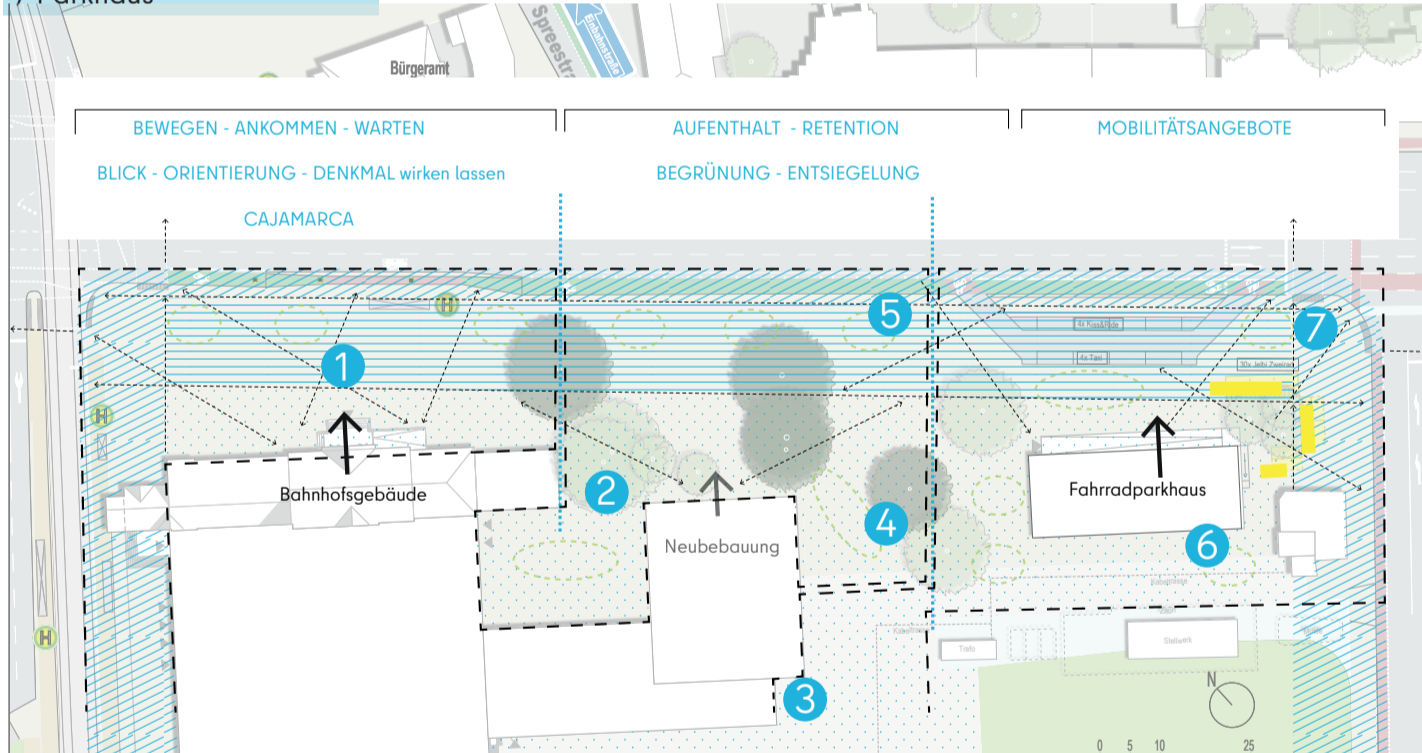
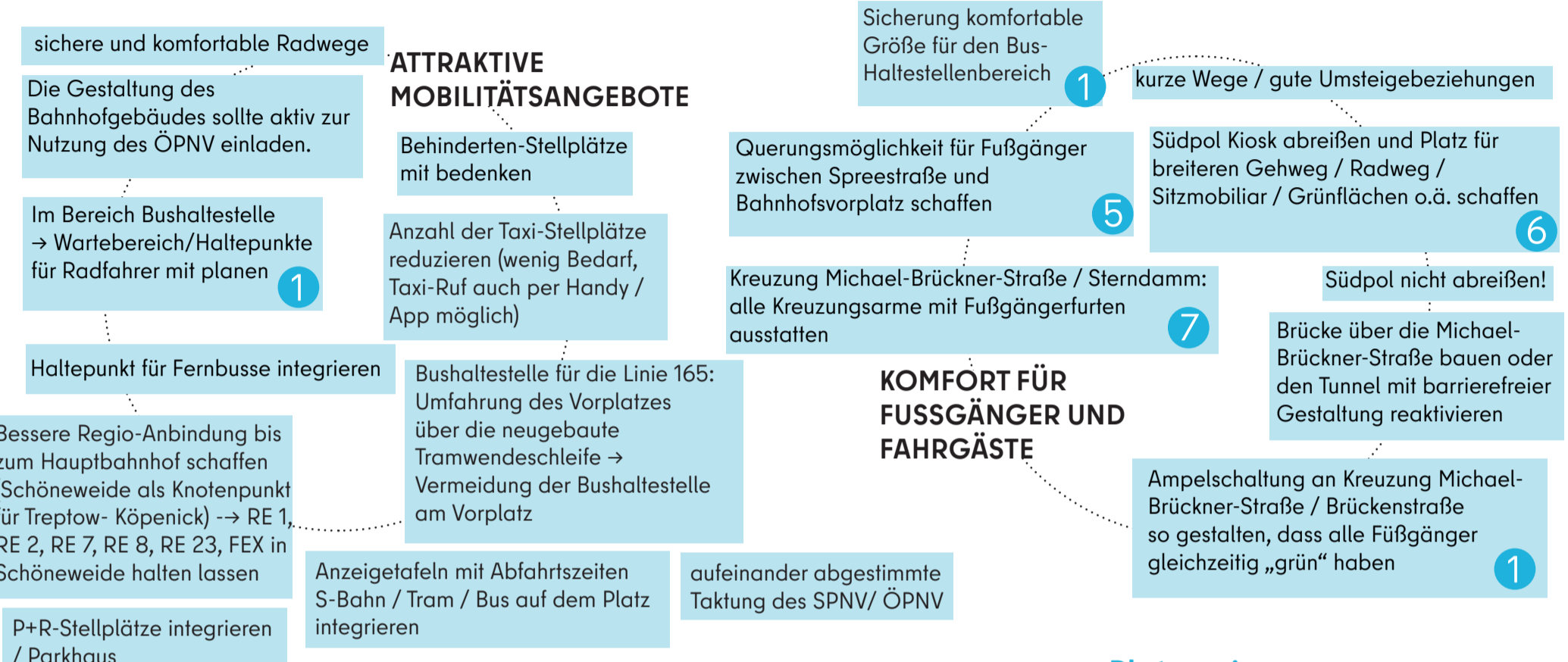


FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

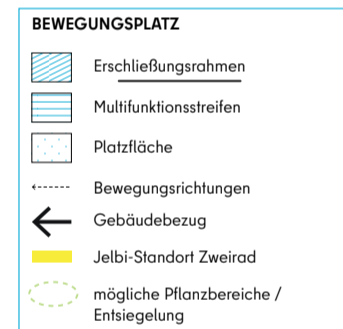
umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

VIELE IDEEN UND HINWEISE

Verkehr, Mobilitätsangebote und Sicherheit im öffentlichen Raum



Platzzonierung - Variante 2



Ideensammlung für den Vorplatz
(räumlich verortete Hinweise aus der Online-Beteiligung)

1 - 7

BLICK ÜBER DEN PLATZRAND

Geschwindigkeit auf der Michael-Brückner-Straße reduzieren

Michael-Brückner-Straße: sechsspurige Straße ist überdimensioniert → Reduzierung der Fahrspuren

SOZIALE KONTROLLE / SICHERHEIT

weiterer Zugang zum Bahnhof auf der Südostseite → wichtig für soziale Kontrolle / „tote“ Ecken vermeiden

gute Beleuchtung = mehr Sicherheit, besserer Überblick oder Kameras / Polizeikontrollen

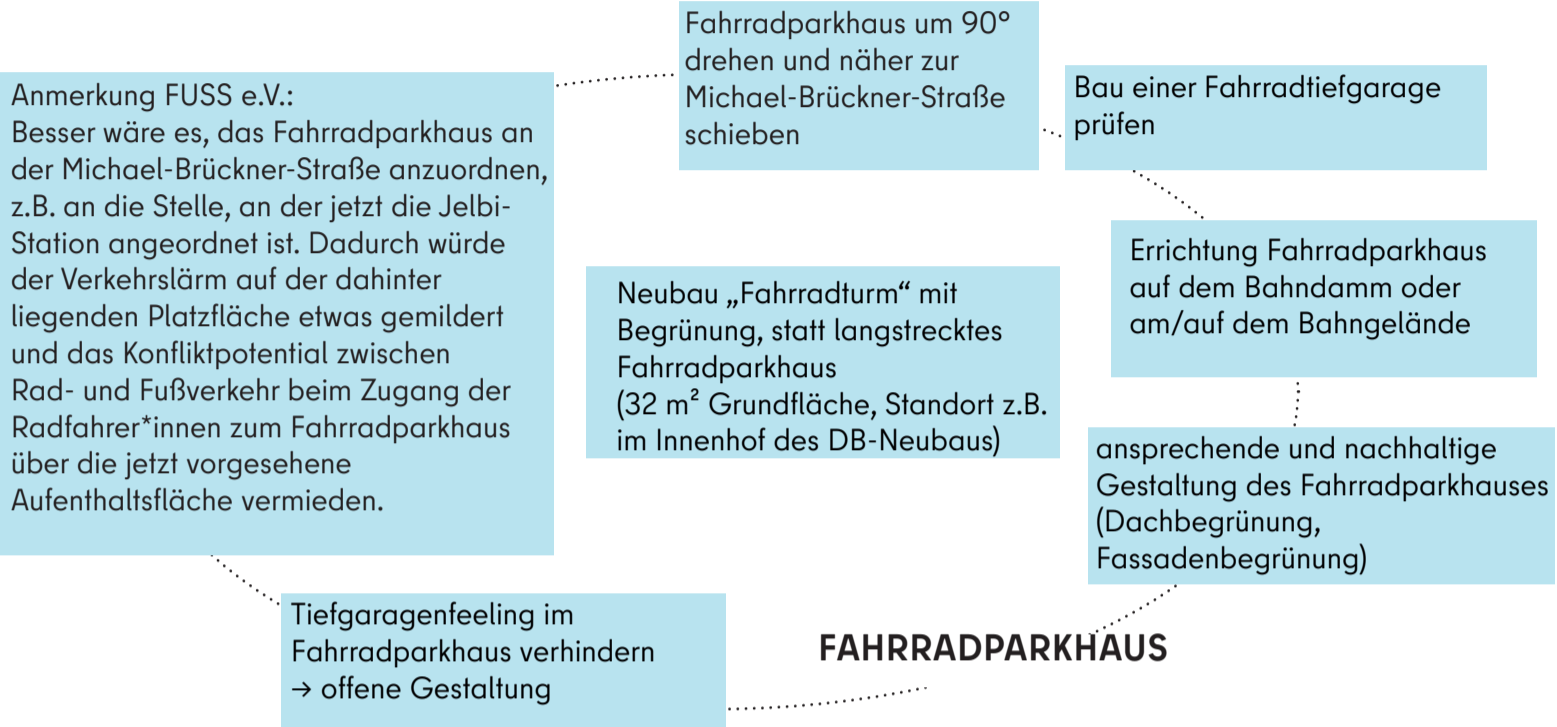
Sicherheit für Frauen / queere Community:
- gute Ausleuchtung
- „Safespaces“ / Security
- ggf. Spiegel an Ecken (kein Auflauern)

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

VIELE IDEEN UND HINWEISE

Fahrradparken



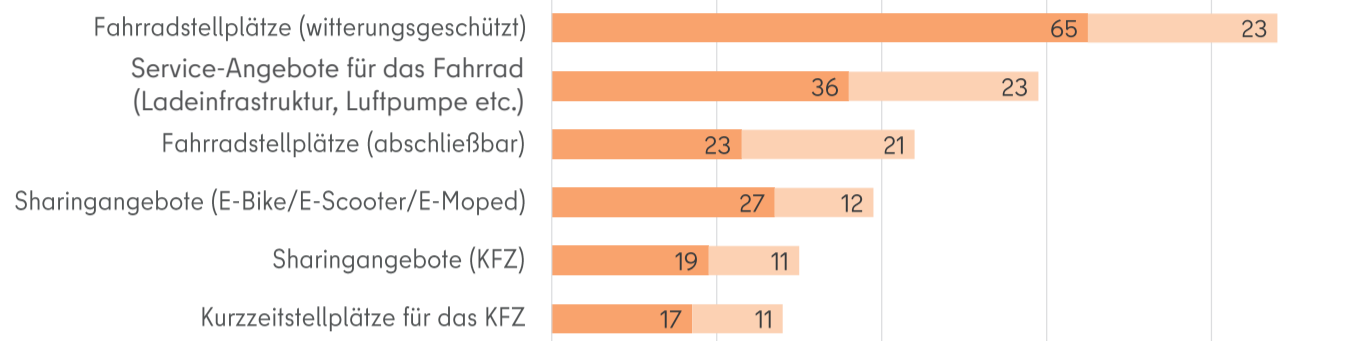
FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

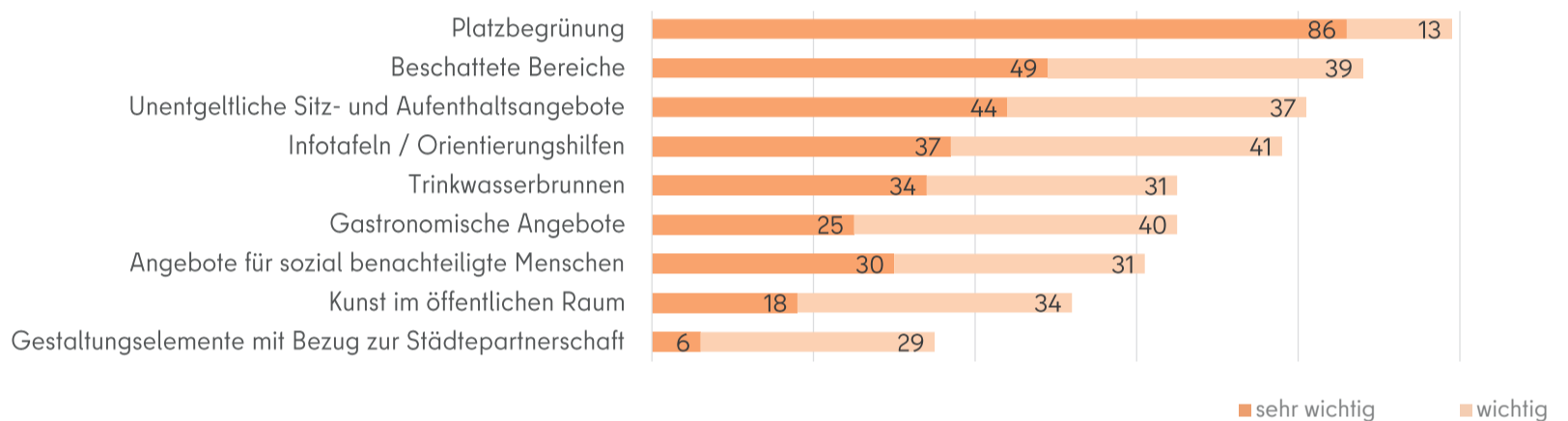
ONLINE-BEFRAGUNG

AUSWERTUNG - ZUSAMMENFASSUNG

Wie wichtig sind Ihnen die folgenden Mobilitätsangebote?



Welche Elemente sind für Platzgestaltung aus Ihrer Sicht wichtig?



254 Teilnehmer*innen haben geantwortet.

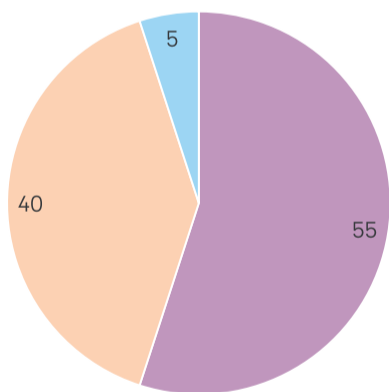
(Angaben in %; Werte ergeben sich aus der Summe der Angaben ‚sehr wichtig‘ bzw. ‚wichtig‘)

Wer hat sich an der Befragung beteiligt ?

Wo wohnen Sie?

(Angaben in %)

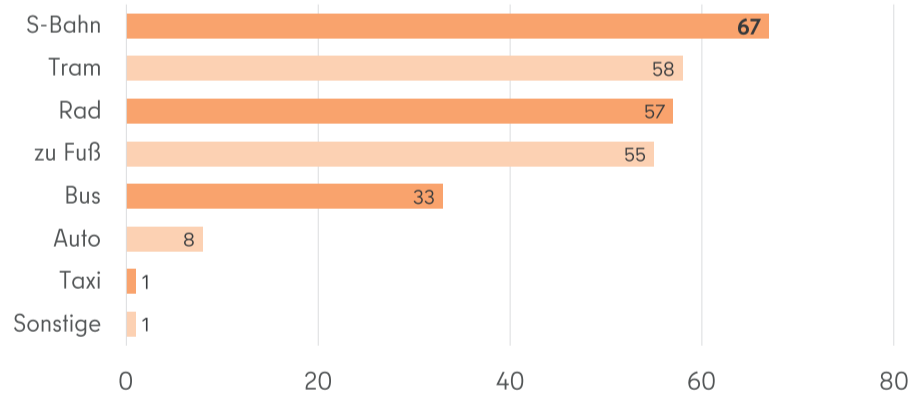
- im näheren Umfeld des Bahnhofs
- im Bezirk Treptow-Köpenick
- in einem anderen Bezirk



254 Teilnehmer*innen haben geantwortet.

Wie kommen Sie in der Regel zum Bahnhof Schöneweide?

(Angaben in %)



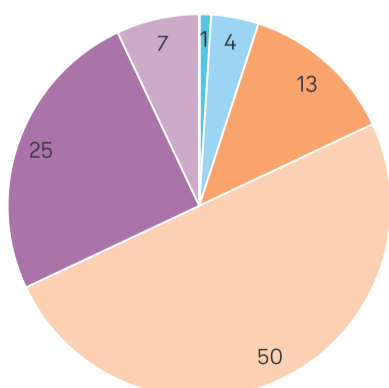
254 Teilnehmer*innen haben geantwortet.

Aufgrund von Mehrfachantworten liegt die Summe der Prozentangaben bei über 100%.

Welcher Altersklasse gehören Sie an?

(Angaben in %)

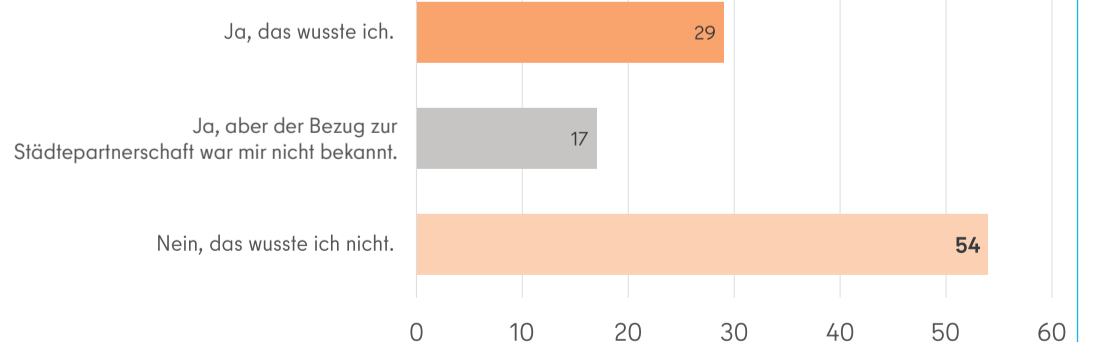
- über 75 Jahre
- 66 bis 75 Jahre
- 51 bis 65 Jahre
- 35 bis 50 Jahre
- 25 bis 34 Jahre
- 18 bis 24 Jahre



254 Teilnehmer*innen haben geantwortet.

Wussten Sie, dass der Bahnhofsvorplatz „Cajamarcaplatz“ heißt und der Name auf die Städtepartnerschaft des Bezirks Treptow-Köpenick mit der peruanischen Stadt Cajamarca zurückzuführen ist?

(Angaben in %)



254 Teilnehmer*innen haben geantwortet.

FREIRAUMKONZEPT BAHNHOF SCHÖNEWEIDE

umfassende Neugestaltung der Vorplatzflächen am Bahnhof Schöneweide

WELCHE QUALITÄTEN UND THEMEN SOLLTEN BEI DER PLATZGESTALTUNG BERÜCKSICHTIGT WERDEN ?

(Auszug der Kommentare aus der Online-Befragung)

Gut angebundener Platz mit kurzen Wegen und einem breiten Mobilitätsangebot

Bitte den vielen Platz nicht an KFZ verschenken. Vielleicht eine **Haltebucht zum Bringen und Holen**.

Hoffentlich wird viel umgesetzt für Radfahrer und Fußgänger. Man sollte **direkt mit dem Rad zur Abstellmöglichkeit** kommen, ohne absteigen und schieben zu müssen.

Es wäre schön, wenn im Zuge der Umgestaltung auch ein fester Standort bzw. **Stellplätze für E-Scooter und Bikes** geschaffen werden könnte.

Radabstellanlagen sollten nicht (wie jetzt) dem Raum für Fußverkehr genommen werden, sondern es sollte grundsätzlich über eine **bahnsteignahe bauliche Lösung** nachgedacht werden.

Verkehrsberuhigtes Umfeld mit sicheren Wegen für Fuß- und Radverkehr

Die Bahnhofsumgebung sollte im Besonderen **für Kinder und ältere Menschen sicherer werden**. Beginnend mit viel zu schmalen Gehwegen, rücksichtslosen Fahrradfahrer:innen auf den Gehwegen, pulkige Umstiegsmöglichkeiten und letztendlich einem unübersichtlichen, starken Autoverkehr.

Sehr wichtig ist auch die **Neugestaltung der Kreuzung** Brückenstr./ Michael-Brückner-Str. Insbesondere hinsichtlich einer neuen und sicheren Querungsmöglichkeit für Fußgänger.

Wichtig wären **Sicherheit für Fußgänger und Radfahrer** (inkl. sicherer Abstellmöglichkeiten für Fahrräder) - z.B. auch durch eine Überquerungsmöglichkeit dort, wo der Fußgängertunnel war

Klimagerechte Platzgestaltung

Für die Umsetzung des Fahrradparkhauses möchten wir auf die Möglichkeit verweisen die **Fassadenflächen intensiv zu begrünen**.

Für alle versiegelten Restflächen sollte wiederum eher auf intensive Begrünung mit **schattenspendenden Bäumen** gesetzt werden, um **Erholungsräume für das sommerlich aufgeheizte Stadtklima** zu schaffen die im Bahnhofsumfeld bisher kaum zu finden sind.

Bei allen Planungen sollten **ungebundene Bauweisen** Vorrang vor festem Verbau erhalten um die Rückbaubarkeit und damit Dinge wie **Reparierbarkeit, und Wiederverwendbarkeit** zu ermöglichen

Mir ist wichtig dass der Platz begrünt wird. Mit **schattenspendenden Bäumen**.

Gleichzeitig bietet sich die Dachfläche des Gebäudes optimal für die **Installation einer Solaranlage** an.

Ein Platz mit hoher Aufenthaltsqualität und viel Grün

Das Bahnhofsumfeld muss **Wohlfühlcharakter** bekommen, damit es auch genutzt wird. Ansonsten hetzen die Leute dort weiterhin von A nach B ohne zu verweilen.

So könnten z.B. Street Art Künstler **niveauvolle Tags** gestalten zB. zur Industriegeschichte von Schöneweide.

Kunst und Sitzgelegenheiten wären super. **Bezug zu Cajamarca**, aber vielleicht auch den vielen **Arbeiter*innen**, die dort früher täglich gependelt sind.

Hier sollte [...] **Aufenthaltsqualität** bei **Tag und Nacht** geschaffen werden, die Mittel sind bekannt: Schatten, Sitzgelegenheiten, Toiletten, Trinkbrunnen, Abfallbehälter, Gastronomie etc.

Sicherer und gepflegter Platz - ein Ort für Alle

Beleuchtung und Sicherheit wäre mir wichtig. Momentan ist dort nichts mehr beleuchtet.

Sichere Möglichkeiten das Fahrrad abzustellen!

Obdachlose und Drogenkonsumierende **nicht einfach verdrängen**, sondern versorgen, Angebote machen.

Bei der Gestaltung sollte darauf geachtet werden, dass **Verschmutzungen und Graffiti-schmierereien** weitestgehend **ausgeschlossen**

Was ich wichtig finde: Eine **City-Toilette** und ausreichend **Mülleimer**.

Ein Platz als Kieztreffpunkt mit Angeboten von und für die Nachbarschaft

Zum Zweck einer erhöhten Resilienz sowie zum Vorteil eines verbesserten Schallschutzes ließen sich entlang von Teilbereichen der alten Straßenbahntrasse oder anderen, Bereichen des Vorplatzes **TinyForest-Projekte unter Einbindung der Anwohnerschaft** realisieren.

Die aus denkmalschutzrechtlichen Gründen vor dem Bahnhofsgebäude offen zu haltende Fläche sollte genügend Freiraum bieten um auch einem **sortimentreichen Wochenmarkt** mit regionalen Produkten aufnehmen zu können.

Außerdem sollte der neue Vorplatz so gestaltet werden, dass ausreichend Platz für temporäre Buden (bspw. für **Wochenmärkte oder Weihnachtsmärkte**) gegeben ist.

Der Platz sollte zusammen mit dem Michael-Brückner-Platz eine Einheit bilden und ein **Mittelpunkt für Schöneweide** bilden.